

PLANZEICHENERKLÄRUNG:

A) VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN:

Gem. § 9 BBauG, VO vom 22.6.1961 (GVBL. 13/61) zu § 9 (2) BBauG, BauNVO vom 26.11.1968 und BayBo vom 18.10.1974 (BVBL.S. S13/1974), Art. 6,7 u. 107 und DLN 18003 Ausgabe Sept. 1968 (Zeichen für Bebauungspläne)



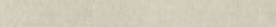
Art der baulichen Nutzung:
(§ 1 Abs. 1-3 der BauNVO)

WVA Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

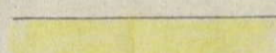


Maß der baulichen Nutzung:
(§ 9 Abs. 1 Nr. (1) a BBauG, § 16, Abs. 2 u. 17 BauNVO)

I+D	zulässig 1 Vollgeschoß mit ausgebautem Dachgeschoß unter Beachtung der GFZ
I+U+D	zulässig 1 Vollgeschoß mit ausgebautem Unter- u. Dachgeschoß unter Beachtung der GFZ
GRZ	Grundflächenzahl 0,3
GFZ	Geschoßflächenzahl I+D = 0,45 I+U+D = 0,60


Bauweise, Baulinien, Baugrenzen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG u. § 22 u. 23 BauNVO)

	offene Bauweise
	Baulinie
	Baugrenze

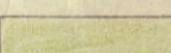
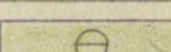
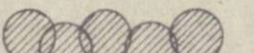
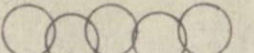
Verkehrsflächen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

	Straßenverkehrsfläche
	Fußweg
	Straßenbegrenzungslinie u. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen


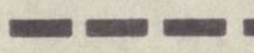
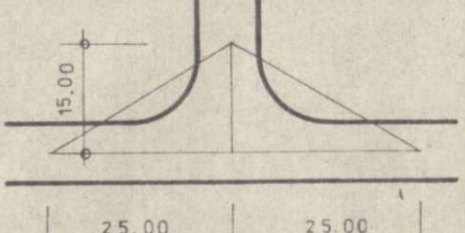
Flächen für Versorgungsanlagen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG)

	Trafostation
---	--------------

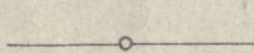


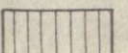
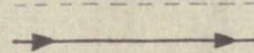
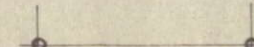
Grünflächen:
(§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

	Grünflächen
	Spielplatz
	Bäume zu erhalten
	Bäume zu pflanzen

Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen:

ST	Stellplätze
G	Garagen
	Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 5 BBauG)
	Sichtdreieck von Bepflanzungen über 1,00 m freilassen

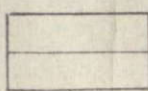
B) HINWEISE:

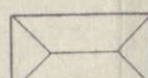
	Grundstücksgrenzen vorhanden
	Grundstücksgrenzen neu zu bilden
256	Flurstücksnummern
	bestehende Wohngebäude
	bestehende Gewerbe- u. Nebengebäude
	Hochspannung/Sicherheitsabstand
	Maßzahl

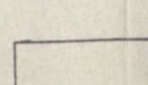
C) ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN:

Baugestaltung: Ar.107 Bay. BO i.v.m.d. VO v. 22.6.1961

Dachausbildung u. Dachneigung für Wohnbauten:

 zulässig Satteldach ohne Gauben, auch in Winkelform Neigung der Hauptdachfläche 30-38°

 zulässig Walmdach mit Gauben bis 1,2 qm Ansichtsfläche oder Dachflächenfenster, auch in Winkelform. Neigung der Hauptdachfläche 30-38°

 zulässig alle Arten von geneigten Dächern ohne Gauben Neigung der Hauptdachfläche 30-38°

Dachausbildung u. Dachneigung für Garagen: zulässig Flachdach u. flachgeneigtes Dach bis max. 38°

Material und Farbgebung: Für Dacheindeckung zulässig: Ziegel rot, engobiert u. anthrazit, sowie Natur- u. Kunstschiefer in anthrazit. Für Außenwände zulässig: weißes Sichtmauerwerk, Sichtbeton, heller Putz, Holz

Garagen und Nebengebäude: Nur erdgeschoßig zugelassen. An Grundstücksgrenzen zusammenstoßende Garagen sind einseitlich zu gestalten. Abstand der Garagen von öffentlichen Verkehrsflächen mind. 6,00 m

Kniestock: Zulässig bis max. 0,50 m

Außenanlagen u. Einfriedungen: Einfriedungen an öffentlichen Verkehrsflächen sind nur max. 1,00 m hoch zulässig. Zulässig sind Holzzäune oder Maschendrahtzäune mit dichter Hinterpflanzung. Zäune zwischen den Grundstücken max. 1,30 m hoch, als Maschendrahtzäune od. ähnlich. Die Häuser sind gut einzugrünen. Je Grundstück sind mindestens 3 Bäume mit einer Höhe von mehr als 4,00 m zu pflanzen.

Anmerkung: Der Plan ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet. Ver- u. Versorgungsleitungen siehe Planung Ing.Büro

Leerrohre für Fernmeldekabel vorsehen. Bei unmittelbarer Baumbestandsnähe doppelte Funkenfänger einbauen.

VERFAHRENSVERMERKE:

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 2.11.1976 bis 9.12.1976 im Rathaus der Stadt Hollfeld Marienplatz 11, 1.Stock öffentlich ausgelegt.

Die öffentliche Auslegung wurde am 28.10.1976 durch Anschlag bekanntgegeben.

Hollfeld, den 10.12.1976



1. Bürgermeister

Die Stadt Hollfeld hat mit Beschluß des Stadtrats vom 14.12.1976 den Bebauungsplanentwurf gem. § 2 Abs. 1 und § 10 BBauG, sowie Art. 107 Bay. BO i.V. mit der VO v. 22.6.1961 als Satzung beschlossen.

Hollfeld, den 21.12.1976



1. Bürgermeister

Das Landratsamt Bayreuth hat den Bebauungsplan mit Bescheid vom 19.4.1977 (Bz. 4141-6/0121-15414) gem. § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Verordnung vom 23.10.1968 - GVBL. S327 - i.d.F. der ^{Bekanntmachung} ~~Verordnung~~ vom 7.11.1975 (GVBL. S 355) genehmigt.

Hollfeld, den 19.4.1977



1. Bürgermeister

Die Genehmigung wurde am 22. April 1977 durch Anschlag ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.

Hollfeld, den 21. April 1977



1. Bürgermeister

BEBAUUNGSPLAN 4 DER STADT HOLLFELD

BAUGEBIET: KLEINER BERG
1 : 1000

BEARBEITET:
ARCHITEKT B D A
FRANZ NEUNER
HOLLFELD

DATUM:
JULI 1976

architekt bda franz neuner
860 Hollfeld, Bz. 01274/228

ERGÄNZT:

DATUM:
MÄRZ 1976
OKT. 1976
DEZ. 1976

GEMASS ANHÖRVERFAHREN, SIEHE STADTRATSBESCHLÜSSE
ABLAUF AUSLEGEFRIST, SATZUNGSBESCHLUSS